Jahresbericht 2024

dychrain beschäftigungs- und wohnheim

INHALT

Bericht des Stiftungsratspräsidenten 2–3

Bericht der Geschäftsleitung 4–5

Betreuung und Begleitung

Heterogenität 6–7

Hand in Hand 8–9

Unmögliches möglich machen 10–11

Leben, Lachen, Arbeiten 12–13

24 Stunden - Kreislauf der Fürsorge 14

Betreute Tagesgestaltung

Gemeinschaft - Förderung - Entfaltung 15–16

Erinnerungen bewahren 17

Fachdienst Gesundheit

to care – to cure 18

Dienste

Lingerie: Prozessoptimierung 19

Finanzen 20–21

Bericht der Revisionsstelle 22

Stiftungsrat 23

Adressen und Telefonnummern 23

Spender und Spenden 24

Impressum 24

Bericht des Stiftungsratspräsidenten

Geschätzte Freunde des Dychrain

Aus speziellem Anlass ist es mir ein Anliegen, im Ihnen vorliegenden Jahresbericht 2024 mich bereits zum aktuellen Jahr zu äussern. Das Jahr 2025 ist für die Institution Dychrain, für alle Bewohnerinnen und Bewohner, für alle extern betreuten Menschen, aber auch für alle Mitarbeitenden ein

«Jubeljahr», ein Jubiläumsjahr.

Der Dychrain feiert in diesem Jahr mit diversen Aktivitäten und Festivitäten das vierzigjährige Bestehen.

40 Jahre Dychrain – Anlass und Grund um Innezuhalten, sich Gedanken zu machen ob dem Erreichten und Nichterreichten und eine realistische Standortbestimmung vorzunehmen. Dies als Basis für die weitere Entwicklung des Dychrain in eine hoffentlich prosperierende Zukunft für alle Beteiligten. Denn wie heisst es zu Recht:

Ohne Vergangenheit keine Zukunft,

weshalb es meiner Meinung nach angebracht ist, auch einen Blick in die Vergangenheit, zu den Ursprüngen der Institution zu werfen.

In den 80-er Jahren hat ein ambitionierter Naturwissenschaftler, mit ausgeprägtem sozialem Verantwortungsgefühl, die Idee entwickelt, ein «Da-Heim» für cerebral-beeinträchtigte Mitmenschen zu gründen. Dieser Mann, Dr. Rudolf Büttiker-Völlmin, war gleichermassen Visionär und Macher! Mit einer kleinen Gruppe von Gleichgesinnten entwickelte Ruedi Büttiker die konzeptionelle Grundidee der Institution Dychrain und setzte diese in der Folge pragmatisch um.

Im Verlauf des Jahres 1985 zogen die ersten Bewohnerinnen und Bewohner in ihr neues Da-Heim ein, ein grossartiges Ergebnis jahrelanger engagierter Denk- und Tatkraft. Schon nach wenigen Jahren wurde ein Erweiterungsbau (Neubau) erstellt und damit zusätzliche Wohnräume und Ateliers für die Betreute Tagesgestaltung geschaffen.

Heute dürfen wir mit Stolz feststellen, der Dychrain ist eine gefestigte, breit abgestützte Institution in der Region:

Ein echtes und geschätztes Zuhause für Personen mit Beeinträchtigung

Allerdings, und das sei an dieser Stelle auch prominent erwähnt, ist die Gebäudeinfrastruktur etwas in die Jahre gekommen und auch die Bewohnenden werden alle 12 Monate ein Jahr älter. Die Infrastruktur wird laufend und zielstrebig, auch mit nicht unerheblichen Kosten für die Stiftung Dychrain, auf gutem Stand gehalten. Das Älterwerden unserer Bewohnenden ist jedoch eine ungleich grössere Herausforderung, auf die es mit angepasstem Angebot zu reagieren gilt, insbesondere auf den geforderten erhöhten Pflegebedarf. Dazu aktuelle Kennzahlen:

Altersstruktur

bis 39 Jahre	5 Personen	16.7 % der Bewohnenden
40 Jahre und älter	25 Personen	83.3 % der Bewohnenden
60 Jahre und älter	13 Personen	43.3 % der Bewohnenden
65 Jahre und älter	8 Personen	26.6 % der Bewohnenden

Wir haben in unserem Strategiepapier verankert, dass der Dychrain «ein Da-Heim für erheblich beeinträchtigte Mitmenschen ist, und dies nach Möglichkeit ein Leben lang». Trotz den älter werdenden Bewohnenden ist es uns ein Anliegen, weiterhin ein Beschäftigungs- und Wohnheim zu sein und nicht primär ein Pflegeheim.

Die Gratwanderung ist anspruchsvoll, da in der Betreuung sowohl die Kernkompetenzen in der Sozialpädagogik, in der Agogik und in der Pflege liegen. Die Erbringung einer adäquaten, qualitativ hochstehenden Pflegebetreuung wird uns die nächsten Jahre fordern; an der Lösung dieser Herausforderung führt kein Weg vorbei.

Wir sind froh, dass uns die Behörden und zugleich staatlichen Auftraggeber, namentlich das Amt für Behindertenhilfe ABH Basel-Stadt, tatkräftig und finanziell auf diesem Weg unterstützen. Nicht weniger schätzen wir das Vertrauen und die Unterstützung durch die Angehörigen, Beistände sowie zahlreichen Spendern. Der Stiftungsrat, die Geschäftsleitung und alle Mitarbeitenden sind auf dieses Wohlwollen angewiesen und danken allen unseren Dychrain-Freunden für ihre Unterstützung.

Seien Sie versichert, dass der Stiftungsrat hier und heute, im Jubiläumsjahr 2025 und auch in Zukunft alles daransetzen wird, dass der Dychrain seine «Einzigartigkeit» beibehält, um den Klientinnen und Klienten, ob intern oder als externe Tagesbeschäftigte, ein «Da-Heim» mit einer überdurchschnittlichen Lebensqualität bieten kann.

Im Namen des Stiftungsrates
Urs Fischer

Bericht der Geschäftsleitung

Liebe Leserin, lieber Leser
Geschätzte Angehörige und Freunde des Dychrain

Im Rückblick auf das Berichtsjahr schaue ich auf ein Jahr voller Herausforderungen mit kleinen und grossen Erfolgen, Erreichtem und Nichterreichtem und auf die vielen wertvollen Begegnungen ganz unterschiedlicher Art zurück. Auf ein Jahr der Konsolidierung und des Fokussierens auf unsere Werte.

«Mir sind dr Dychrain»

Ein lebendiger Ort an dem das Miteinander, das Vertrauen und die partizipative Unternehmenskultur gelebt wird und in der jede und jeder Einzelne zählt. Der Dychrain steht für Offenheit, Kollegialität und Zusammenarbeit. Ich bin überzeugt, dass unsere heterogene Gemeinschaft eine Stärke ist. Unterschiedliche Hintergründe, Erfahrungen und Perspektiven bereichern unser Handeln und ermöglichen, gemeinsam auch so manch Unmögliches möglich zu machen. Mit einer offenen Kommunikation und Humor arbeiten wir Hand in Hand für das Daheim der Bewohnenden und deren sinnvollen Tagesbeschäftigung sowie für die Betreuung der externen Tagesgäste in der Betreuten Tagesgestaltung.

Diesem Thema ist der Ihnen vorliegende Jahresbericht gewidmet und führt als roten Faden durch die Berichte aller Bereiche.

Das diesjährige Dychrainfest stand unter dem Motto

«Mir sind dr Dychrain»

Der gemeinsame Festauftritt mit allen Bewohnenden und Mitarbeitenden zum eigens für uns komponierten Dychrain-Song ist mir in guter Erinnerung. Dieses bunte, fröhliche Bild zeigte den Dychrain auf seine eigene Weise. Wir bilden eine Gemeinschaft, in der es Freude macht, einen Teil davon zu sein und dazu einen Beitrag leisten zu können.

Der Dychrain lebt von der aktiven Beteiligung aller, ob als angestellte Person in einem Arbeitsverhältnis oder als freiwillig Mitarbeitenden. Das ehrenamtliche Engagement bereichert das Angebot für die Bewohnenden innerhalb unseres Auftrags. Die freiwillig Mitarbeitenden schenken uns ihre Zeit und Energie. Herzlichen Dank!

Ebenso geht mein Dank an alle Spenderinnen und Spender, die mit ihrem finanziellen Beitrag, Jahr für Jahr den Dychrain und die Stiftung unterstützen. Den Austausch mit den Angehörigen und den gesetzlichen Vertretern sowie die Zusammenarbeit mit dem Stiftungsrat schätze ich sehr, vielen Dank für Ihr Vertrauen.

Als lernende Organisation entwickeln wir uns stetig weiter. Gemeinsam wollen wir unsere Werte weiterhin leben, neue Herausforderungen angehen und das Beste für unsere Gemeinschaft erreichen. Denn «Mir sind dr Dychrain» und das bedeutet Zusammenhalt, Engagement und Menschlichkeit.

Herzlichen Dank an alle, die diesen Weg mit uns gehen!

Christine Weissenberger
Geschäftsleitung

Heterogenität

Unser Motto im Jahr 2024 lautete «Mir sind dr Dychrain». Was macht uns aus? Ich würde behaupten, dass Vielfältigkeit den Dychrain gut beschreibt. Die Heterogenität der sechs Bewohnenden wie auch der Begleitpersonen in der Wohngruppe Sunnewirbel ist eine grosse Bereicherung für die soziale Gemeinschaft, zugleich stellt sie eine Herausforderung dar.

Es ist uns wichtig allen gerecht zu werden. In unserer Wohngruppe wird der Einbezug der Bewohnenden in alltäglichen Fragen und Lebenssituationen besonders geschätzt und berücksichtigt. Durch partizipative Prozesse werden Kompetenzen gefördert und Erfahrungen gesammelt. Die Umsetzung der unzähligen agogischen Aufgaben ist Kern unserer Tätigkeit. Wir setzen den Fokus auf die Optimierung des Wohlbefindens und der Lebensqualität unserer sechs Bewohnenden mit ihrer eigenen Persönlichkeit:

- Die älteste Bewohnerin der Wohngruppe (78 J.) lebt seit fast 40 Jahren im Dychrain. Ein Zitat von Pipi Langstrumpf «Warte nicht darauf, dass die Menschen Dich anlächeln, zeige ihnen wie es geht!» charakterisiert eine ihrer vielen guten Eigenschaften. Sie leistet u.a. ihren persönlichen Beitrag, indem sie morgens alle Lichter löscht und die Türen schliesst.
- Vor fast 40 Jahren besuchte eine heutige Bewohnerin als externe Klientin die Betreute Tagesgestaltung und zog einige Jahre später in die Wohngruppe ein. Sie ist eine sehr gute Beobachterin und aktive Zuhörerin. Gerne sitzt sie im Flur, damit sie den Überblick über das Geschehen hat. Sie besucht meist zwei Bildungskurse pro Woche, nimmt am Aktivierungsprogramm teil und achtet darauf, dass die Tagesplanung eingehalten wird und der regelmässig stattfindende Bewohnendenrat auch wirklich tagt.
- Auch seit knapp 40 Jahren ist eine weitere Bewohnerin hier daheim. Sie leistet jeden Tag einen grossen Beitrag für die Gemeinschaft, indem sie den Geschirrspüler ein- und ausräumt und das Geschirr versorgt. Sie deckt regelmässig den Tisch, geht freitags mit einer Betreuungsperson einkaufen und hilft am Samstag beim Kochen. Sie liebt es, Bildungskurse zu besuchen und ihre beste Freundin, die ebenfalls in der Wohngemeinschaft lebt, schätzt sie sehr.
- Der etwas jüngere, humorvolle Bewohner macht gerne Wortspiele. Er ist sehr sprachversiert und schreibt für jede Woche einen neuen Spruch. Freitags ist er im Homeoffice und schreibt am Computer den Menüplan für alle Wohngruppen ab. Auch er besucht gerne Bildungskurse.
- Das sogenannte «Normalisierungsprinzip» lebt eine Person, die mit einem Pensum von 60% in der Werkstatt des Wohnwerks angestellt ist. Er organisiert seine externen Termine selbst, die überprüft werden, geht gerne ins Freizeithaus und pflegt etliche soziale Kontakte.
- Die jüngste Bewohnerin kurbelt abends die Jalousien runter, schält und schneidet gerne Früchte und Gemüse und trägt so zur Gemeinschaft bei. Sie schreibt in ihrer eigenen Art viele Zeilen und beschenkt damit so manchen mit wahren Kunstwerken.

Dies sind nur kurze und wenige Einblicke ins Zusammenleben im Sunnewirbel, aber sie zeigen doch die Unterschiedlichkeit auf, die das gemeinschaftliche Leben ausmacht.

Jede Person ist eine Bereicherung für die Wohngruppe und das Team. Wird etwas von allen oder einzelnen Personen mit Begeisterung umgesetzt, wird es zum kleinen Abenteuer. Leidenschaft gibt unserem Tun Sinn und Richtung und lässt uns in dem, was wir machen, wachsen. Es sind viele Absprachen, die es braucht, um auf alle Facetten des Lebens eingehen zu können, aber es lohnt sich, immer wieder aufs Neue den Blick auf die Heterogenität zu richten, die den Dychrain ausmacht.

Pierrot Katumbwe
Teamleitung Wohngruppe Sunnewirbel

Dychrainfest

Blick von aussen und innen, Wohngruppe Tandem

Hand in Hand

Die Bewohnenden auf den verschiedenen Wohngruppen leben seit vielen Jahren, ja in manchen Fällen schon mehrere Jahrzehnte zusammen auf einer Wohngruppe und haben Alltägliches und ausserhalb des Wohnbereichs, in der Beschäftigung, vieles zusammen erlebt. Seien es die gelebten Feiertage durch das ganze Jahr, Bewohnerferien an den verschiedensten Orten innerhalb und ausserhalb der Schweiz, Besuche ihrer Angehörigen, Aktivitäten und Ausflüge an den Wochenenden oder das tägliche gemeinsame Essen. In den fünf Wohngruppen im Dychrain mit jeweils sechs Bewohnenden finden diese Ereignisse gemeinsam statt. Man wächst über die Jahre zusammen, auch wenn die Bewohnenden sich ihre Mitbewohnenden meist nicht selber aussuchen können.

Und plötzlich kam es im Herbst 2024 zu einer grossen Veränderung in der Wohngruppe Tandem. Nach 26 Jahren des Zusammenlebens ist ein Bewohner eines Abends friedlich eingeschlafen und hat sich auf seine letzte Reise begeben. Dies bedeutete für alle Mitbewohnenden und für die Mitarbeitenden ein grosser Verlust und eine grosse Veränderung.

Dieses Ende bedeutete jedoch auch zugleich wieder ein Anfang. Gegen Ende des Jahres haben wir uns über eine neue Bewohnerin in unseren Reihen freuen dürfen. Sie war bereits als externe Klientin in der Tagesgestaltung im Dychrain bekannt und ist sehr gerne im Tandem eingezogen.

Was bedeutet eine neue Bewohnerin für den Wohngruppenalltag? Wie geht es der neuen Bewohnerin, wenn sie mit fünf anderen Charakteren zusammentrifft? Wie gestaltet sich das Zusammenleben, wenn jeder Bewohnende seine eigenen Bedürfnisse und Wünsche hat? An was muss alles gedacht werden, wenn eine neue Bewohnerin auf einer Wohngruppe einzieht?

Mit eben dieser Thematik, dem gegenseitigen Beschnuppern und Kennenlernen der Eigenarten vom Gegenüber, der ganz neuen Wohngruppendynamik und einem neuem

Tages- und Nachtrhythmus haben wir uns auf der Wohngruppe Tandem die letzten Wochen im 2024 beschäftigt.

Ein Hand-in-Hand-arbeiten zwischen den verschiedenen Bereichen war dabei eine grosse Stütze. Sei es die Tagesgestaltung, die uns wertvolle Tipps und Hilfestellungen bei der Betreuung und Pflege der neuen Bewohnerin geben konnte, ebenso die Küche, welche uns mit Ideen für die geeignete Menüwahl unterstützte oder auch die Lingerie, die in kurzer Zeit eine Menge Kleider mit ihrem Namen versah. Genauso beteiligt war der Technische Dienst, der den Zimmerwänden eine frische Farbe verlieh und sich um die Zimmereinrichtung kümmerte oder die Verwaltung mit all den administrativen Aufgaben, welche so ein Einzug mit sich zieht.

Genau dies zeichnet unseren Dychrain aus. Alle Bereiche sind unter einem Dach vereint, man unterstützt sich gegenseitig, um für jeden einzelnen Bewohnenden das Bestmögliche möglich zu machen.

Sandra Schlapbach
Teamleitung Wohngruppe Tandem

Ausflug Park im Grünen

Unmögliches möglich machen

In diesem Jahr ging es zwei Bewohnenden unserer Wohngruppe Dreirad gesundheitlich nicht gut, was infolge den Pflegebedarf deutlich intensivierte. Sehr fordernd zeigte sich auch die Zusammenarbeit mit den externen Gesundheitspartnern wie auch die Organisation und Begleitung während dem Spitalaufenthalt, zu zahlreichen Untersuchungen, Behandlungen und Nachkontrollen. Die beiden Pflegefachfrauen waren stark gefordert, haben Grosses geleistet.

Der Geburtstag eines der beiden gesundheitlich angeschlagenen Bewohners fiel auf einen Tag während eines ungeplanten Spitalaufenthalts. Die Geburtstage sind auch für unsere Bewohnenden sehr wichtig und sind mit grosser Vorfreude verbunden. So wurden kurzerhand alle Hebel in Bewegung gesetzt um die Geburtstagsfeier ins Spital zu verlegen. Mit vielen Fahrten wurden seine Mitbewohnenden und geladenen Dychrain-Freunde zu ihm ins Spital gefahren, um mit ihm seinen Geburtstag gebührend zu feiern.

Die beiden Bewohnenden waren während ihrer intensiven Krankheitsphase persönlich sehr stark gefordert. Beide sind momentan wieder stabil in ihrem Gesundheitszustand und leben wieder ihr, meist fröhliches, Naturell.

Seit zwei Jahren haben wir das Angebot «Aktivierung» für pensionierte und frühpensionierte Bewohnende im Dychrain, das mehrheitlich räumlich separiert aber auch räumlich integriert in der Wohngruppe stattfindet. Im Frühjahr dieses Jahres wechselte der dritte Bewohner der Gruppe Dreirad, nach seinem 60. Geburtstag, auf eigenen Wunsch, von der Betreuten Tagesgestaltung zum Angebot der Aktivierung. Bereits im Vorfeld sprach er viel darüber, dass es bald soweit sei mit seiner Früh-Pensionierung und er sich sehr darauf freue.

Seine Mitbewohnerin, die bereits in die Aktivierung wechselte, hatte sich auch lange vorher schon darauf gefreut. Der zweitjüngste Bewohner spricht ebenfalls oft von seiner Pensionierung, auch wenn er noch ein paar Jahre bis dahin vor sich hat. Die sechs Bewohnenden der Gruppe Dreirad sind zusammen 368 Jahre alt, mit einem Altersunterschied von 36 Jahren vom ältesten zum jüngsten.

Mit der Frühpensionierung des dritten Bewohnenden wurde uns wieder bewusst, dass sich viele von ihnen am Anfang eines neuen Lebensabschnittes befinden. Sie spüren, dass sie mehr Zeit brauchen um ihren Alltag zu bewältigen, dass ihre Energie nicht immer ausreicht, wodurch sie wiederrum mehr Erholungszeit benötigen. Das Aktivierungsangebot vom Dychrain geht auf genau diese Veränderungen ein und nimmt den Bewohnenden so den inneren Druck. Die Frühpensionierten und Pensionäre wirken viel ausgeglichener und nehmen (wieder) mit Freude an den Angeboten teil.

«Was nicht möglich ist, wird möglich gemacht». Intuitive und kreative Lösungen im Sinne der Bewohnenden sind im Dychrain gewollt und gefragt.

Benjamin Ruckstuhl
Betreuer Wohngruppe Dreirad

Ferienfreude im Tessin

Ferien!

Leben, Lachen und Arbeiten

Unter dem Motto «Mir sind dr Dychrain» leben, lachen und arbeiten wir hier im Dychrain. Dieses Motto verkörpert unsere Identität und unser Engagement für eine inklusive und respektvolle Gemeinschaft, in der jede Person wertgeschätzt und gefördert wird.

In unserer Wohngruppe leben sechs einzigartige Bewohnende, die ihre individuelle Geschichte und Persönlichkeit mitbringen. Jeder bringt seine eigenen Interessen und Talente mit, was zu einem lebendigen und farbenreichen Alltag führt. Durch regelmässige Gespräche bauen wir Barrieren ab und schaffen ein Umfeld, indem sich alle willkommen und akzeptiert fühlen.

Einen besonderen Anlass bescherte uns der 80. Geburtstag eines Bewohnenden. Diese Feier war eine Gelegenheit, die Lebensgeschichte und die Erfahrungen dieses besonderen Menschen zu würdigen. Die Feierlichkeiten umfassten ein grosses Fest mit Freunden, der Familie und vielen Mitbewohnenden, mit reichlich Kuchen, Musik und vielen schönen Erinnerungen, die geteilt wurden. Es sind genau diese gemeinsam verbrachten Momente, die so wertvoll sind!

Die Ferien sind immer ein schöner Höhepunkt im Jahr. Sie bieten unseren Bewohnenden die Möglichkeit, sich zu entspannen, neue Orte zu entdecken und Zeit mal auf andere Weise miteinander zu verbringen. Im Tessin genossen wir die atemberaubende Natur und Kultur, die köstliche Küche und die herzliche Gastfreundschaft der Menschen vor Ort in vollen Zügen.

Lago Maggiore

Besuche im neuen Fischermuseum in Caslano, Spaziergänge entlang des Lago Maggiore und Ausflüge in den Zoo Al Maglio. Die Bewohnenden hatten die Möglichkeit, sich aktiv zu betätigen, aber auch die Ruhe der Umgebung zu geniessen. Diese Reise hat nicht nur zur Stärkung der Gemeinschaft beigetragen, sondern auch wunderbare Erinnerungen geschaffen, die uns noch lange begleiten werden.

Vertrauensvoll und mit einem bunten, strahlenden Regenbogen voller Möglichkeiten blicken wir auf die kommende Zeit und freuen uns auf unser Jubiläumsjahr 2025.

Iliyana Gerova
Teamleitung Wohngruppe Regenbogen

Genuss auf dem Lago di Lugano

24 Stunden – Kreislauf der Fürsorge

Es ist 22.00 Uhr vorbei – es wird langsam Zeit für die Nachtruhe. Dennoch bleiben wir wachsam. Einige Bewohnende benötigen Hilfe beim Einschlafen oder haben besondere Bedürfnisse während der Nacht, wie das Umpositionieren im Bett oder die Abgabe von Medikamenten.

Eine gewisse Routine in der Nacht gibt den Bewohnenden Halt: Zimmer kontrollieren, Betten überprüfen, das Licht dimmen, ein paar beruhigende Worte sagen. Gerade in der Nacht wird die Bedeutung kleiner Gesten besonders deutlich. Ein zusätzliches Kissen, das richtige Zudecken oder die Bereitschaft zuzuhören, wenn jemand die Nähe sucht. Es ist wichtig, den Bewohnenden das Gefühl zu geben, dass sie nicht alleine sind.

Trotz der ruhigen Atmosphäre kann der Nachtdienst auch Momente der Unsicherheit oder Stress mit sich bringen. Notfälle, wie ein plötzlicher medizinischer Vorfall, ein Bewohnender, der sich selbst verletzen könnte oder jemand, der desorientiert durch die Gänge wandert, erfordern schnelles Handeln. Auch wenn es weniger hektisch ist als am Tag, verlangt der Nachtdienst viel Aufmerksamkeit und Verantwortung ab.

Es gibt auch die Momente der Stille. Die Dunkelheit und Ruhe können einem das Gefühl geben, dass die Zeit langsamer vergeht, dass alles in einem anderen Rhythmus abläuft. Doch genau in dieser Stille spürt man oft die tiefere Bedeutung unserer Arbeit: Die Fürsorge, die den Menschen im Dychrain ein Stück Sicherheit und Geborgenheit gibt. Es sind diese leisen, konstanten Handlungen der Unterstützung und Aufmerksamkeit, die das Vertrauen und das Wohlbefinden der Bewohnenden stärken.

Für die Kolleginnen und Kollegen des Tagdienstes bedeutet diese nächtliche Fürsorge eine unverzichtbare Entlastung. Sie können ausruhen und neue Energie schöpfen, um sich tagsüber mit voller Kraft um die Bewohnenden zu kümmern. Es ist ein Kreislauf der Fürsorge, der nur durch die Zusammenarbeit und das Engagement des gesamten Teams funktioniert.

Im Allgemeinen ist der Nachtdienst im Dychrain also eine Mischung aus Routine, Aufmerksamkeit und Flexibilität. Es geht darum, den Bewohnenden nicht nur die notwendige Pflege zukommen zu lassen, sondern auch für ihre psychische und emotionale Sicherheit zu sorgen, so dass sie sich gut aufgehoben fühlen, auch wenn die Welt um sie herum still und dunkel ist.

Louise Ziegler
Nachtwache

Marie Mahé
Teamleitung Wohngruppe Windrad

Betreute Tagesgestaltung

Gemeinschaft – Förderung – Entfaltung

Wir sind durchaus mehr als ein Beschäftigungs- und Wohnheim. Wir sind ein Ort der Gemeinschaft, der Förderung und der individuellen Entfaltung. Wir bieten nicht nur ein sicheres Zuhause, sondern auch die Möglichkeit, aktiv am Leben teilzunehmen, Talente zu entdecken und Fähigkeiten weiterzuentwickeln. In der Betreuten Tagesgestaltung kommt all dies zusammen.

«Mir sind gmeinschaftlich»
Nicht nur die Betreuungspersonen unterstützen die Klienten, nein, sie unterstützen sich auch gegenseitig. Durch die vertrauensvolle Atmosphäre kommt es zu einer Gemeinschaft, in der jeder seinen Platz hat um sich zu entfalten und sich einzubringen. Weiter gefördert und gestärkt wird die Gemeinschaft durch gemeinsame Aktivitäten wie verschiedene Bewegungsspiele, Gesellschaftsspiele oder Projekte, an denen jeder und jede einen Teil dazu beiträgt.

«Mir sind individuell»
Dazu fällt mir eine Situation im Atelier ein. Ein Klient atmete tief aus und sagte: «Also ich find's scho bitz asträngend!» Ich fragte nach, was er denn als anstrengend empfindet. Darauf antwortete er: «Jo weisch, alli wo hüt do im Atelier sind, hän e anderi Muettersproch und jetzt muess ich mit allne e anderi Sproch rede.» Im Gegensatz zu diesem Klient beherrsche ich all diese verschiedenen Sprachen nicht und trotz dieser Individualität haben wir einen gemeinsamen und lustigen Nachmittag verbracht. Die Individualität macht unseren Alltag abwechslungsreich, spannend und manchmal eben auch herausfordernd.

«Mir sind kreativ»
Unsere Kreativität zeigt sich nicht nur in unseren zahlreichen Projekten, sondern auch in den Lösungsfindungen. So wird eine Poolnudel zum Hockeyschläger oder die Luftpolsterfolie zum Stempel umfunktioniert.
Kommt man in unsere Ateliers, so erkennt man anhand der Deko bereits von Weitem, welche Jahreszeit ansteht

Schlittenfahrt bei Münchenstein

oder welches Fest bald gefeiert wird. Sie sehen, wenn wir eins sind, dann eben kreativ!

«Mir sind aktiv»
Weiterentwicklung ist nur dann möglich, wenn wir aktiv bleiben. Nur wenn wir neue Dinge erleben oder ausprobieren, können wir neue Talente entdecken und weitere Fähigkeiten entwickeln. Deshalb ist es für uns wichtig, die Komfortzone innerhalb eines Ateliers bewusst immer wieder zu verlassen. So kommt der Schlitten mit, um ihn auf dem Hügel zu testen. Oder wir gehen in den Garten und sammeln unser eigenes Obst für die Weiterverarbeitung oder einfach für unser Zvieri.

Die Betreute Tagesgestaltung ist einzigartig, individuell und ein Ort, an dem alle willkommen sind.

Rahel Rieder
Stv. Teamleitung Betreute Tagesgestaltung

Dychrainfest

Park im Grünen

Erinnerungen bewahren

Im Jahr 2024 hat sich die Aktivierung als festen Bestandteil der Betreuten Tagesgestaltung etabliert und weiterentwickelt. Sie ist weit mehr als eine entschleunigte Tagesstruktur für Bewohnende ab 60+. Sie schafft einen Raum für gemeinsames Miteinander, in dem Begegnungen auf Augenhöhe stattfinden und Entfaltung sowie Beisammensein gefördert werden. Wir gehen auf die individuellen Wünsche und Bedürfnisse ein, unterstützen beim Ausleben der Kreativität und der Bewahrung von Erinnerungen. Auch die Trauer findet ihren Platz, wenn die Vergangenheit in den Gesprächen auflebt und der Verlust geliebter Menschen noch immer spürbar ist. Doch ebenso haben Freude, Lachen und das Teilen von Erlebnissen ihren Raum.
Unter dem Motto «Mir sind dr Dychrain» haben wir in diesem Jahr einen abwechslungsreichen Mix aus Musik, kreativen Arbeiten, Bewegung, basaler Stimulation und Kommunikation verfolgt. Um diesem Motto mehr Raum zu verleihen, war der Dychrain-Song stets ein Begleiter.

Besonders hervorzuheben ist die Adventszeit, die für unsere Bewohnenden eine Zeit voller Freude und Erinnerungen ist. In einer Zeit, die oft von gemischten Gefühlen, von Glück und Trauer begleitet ist, gestalteten wir gemeinsam einen Adventskalender. Zusammen wurden die Farben für den Kalender ausgewählt, wir bemalten und beklebten ihn und brachten die Nummern an. Bei der Herstellung des Adventskalenders benötigten die Teilnehmenden unterschiedliche Hilfestellungen. Einige führten das Malen und Basteln eigenständig aus, während andere gelegentlicher Unterstützung bedurften oder auf gezielte Handführung angewiesen waren.

Jeder Arbeitsschritt war von einem individuellen Tempo und einer besonderen Herangehensweise geprägt. Am Ende wurde der Kalender gemeinschaftlich zusammengesetzt, mit kleinen Leckereien befüllt und im Atelier aufgehängt. Gleichzeitig fertigten wir einen Adventskranz an, dessen Kerzen täglich im Atelier brannten. Mit den vorgetragenen Adventsgeschichten stimmten wir uns gemeinsam in die Weihnachtszeit ein. Jeden Tag im Dezember gab es eine kleine Überraschung, die für Freude sorgte und das Miteinander stärkte.

Kreative Tätigkeit und gemeinschaftliches Miteinander, jede Musikstunde und jede Bewegung trugen zur Abwechslung im Alltag bei und unterstützten das Wohlbefinden. Diese vielfältigen Aktivitäten sind ein wichtiger Bestandteil unserer täglichen Betreuungsaufgabe.

Ivona Sliskovic
Sozialpädagogin. i.A.

Fachdienst Gesundheit

to care – to cure

Seit ein paar Jahren hat sich die Pflege der Bewohnenden im Dychrain verändert. Das Konzept «Care», vom Englischen «to care» sich kümmern, war lange unsere Hauptaufgabe. Bis vor einigen Jahren haben wir uns im Wohnbereich um die Anliegen der Bewohnenden gekümmert und viele Aktivitäten und Ausflüge gemacht.

Durch das Älterwerden der Bewohnerinnen und Bewohner hat sich die Pflege in unserem Arbeitsalltag stark verändert. Die Pflege beansprucht am Morgen, am Mittag und am Abend immer mehr Ressourcen. Die Kommunikation mit der Apotheke, die Koordination mit den Hausärzten und die medizinischen Termine ausserhaus nehmen laufend mehr Zeit in Anspruch. Viele Medikamentenlisten unserer Bewohnenden werden umfangreicher, die pflegerischen Tätigkeiten fordern erhöhte Fachkenntnisse und die technische Betreuung wie Blutentnahme, Grippe Impfung, diverse Spritzen bspw. mit Vitamin B12 sind häufig wiederkehrende Tätigkeiten. In der Konsequenz werden wir uns in der Pflege mit der Erweiterung in Richtung des Konzeptes «Cure», vom Englischen «to cure» die Krankheit 'reparieren', zu bewegen haben.

Um dem Dychrain Team im Bereich der Betreuung die nötigen Kenntnisse für die zunehmende Pflege zu vermitteln und ihnen die Sicherheit in Notfall-Situationen zu geben, wird u.a. periodisch ein umfangreicher Erste-Hilfe-Kurs im Dychrain angeboten. Gleichzeitig bieten die Ressortverantwortlichen Pflege (RVP) aus den Wohngruppen, zusammen mit dem Fachdienst Gesundheit, jährlich einen Gesundheits-Postenlauf an. An den einzelnen Posten können zu aktuellen pflegerischen Themen praxisorientierte und theoretische Fachkenntnisse erlernt oder aufgefrischt werden. Zudem unterstützen alle Fachpersonen der Pflege mit ihrem Fachwissen in den Wohngruppen die täglichen pflegerischen Massnahmen.

Das Älterwerden der Bewohnenden bedeutet für die Mitarbeitenden den Einbezug von zusätzlichen pflegerischen Hilfsmitteln. Der Appetit unserer Bewohnenden ist immer gleichgeblieben, aber das Gewicht nimmt im Alter bekanntlich zu. Auch wenn die Physiotherapie und das Aktivierungsteam dem mit Bewegungsübungen und leichten sportlichen Aktivitäten, wie einem Spaziergang, entgegenwirken, sind der Steh- und der Badelifter wichtige unterstützende Hilfsmittel im Arbeitsalltag.

Stehlifter

Durch den Todesfall in diesem Jahr, haben wir und werden wir uns weiterhin mit dem Thema Begleitung bis in den Tod auseinandersetzen. Ein Thema, dass zu jedem Leben gehört.

Zusammen mit den älteren Bewohnenden leben im Dychrain auch jüngere Personen. Es ist unser Auftrag, jedem gerecht zu werden. D.h. Ressourcen fördern sowie erhalten und nur so viel Pflege anbieten wie nötig.

Auriane Grollemund
Fachdienst Gesundheit

Dienste

Lingerie: Prozessoptimierung

Die hauseigene Lingerie bildet im Dychrain einen wichtigen Bestandteil des Betreuungsauftrages, denn 67 % der zu waschenden Wäsche betrifft die private Bewohnerwäsche und nur 33 % macht die Hotellerie Wäsche aus. Durchschnittlich haben wir während der Woche einen täglichen Wäscheaufwand von rund 150 kg, die in 11 Waschgängen bearbeitet werden. Auf das Jahr gerechnet ergibt dies ein Wäscheaufkommen von rund 39‘000 kg.

Seit der Einführung der neuen Waschmittel-Dosieranlage im April 2024, die an drei Waschmaschinen angeschlossen ist, konnten wir unsere Wäscheprozesse erheblich optimieren. In Verbindung mit einer gezielten Anwendung konnte der Bedarf an Entfleckungsmitteln um mehr als die Hälfte und der Verbrauch an Waschmitteln stark reduziert werden. Auch unsere Trocknungsprozesse haben wir optimiert. Bis zu Beginn des Jahres wurde die gesamte Bewohnerwäsche zum Trocknen aufgehängt. Mittlerweile hängen wir nur noch die 30-Grad-Wäsche auf, was rund 16 % der gesamten Wäschemenge ausmacht. Im Tumbler getrocknet, bildet die Wäsche weniger Falten, ist weniger verzogen und weicher zugleich. Durch die Temperatureinstellungsmöglichkeit beim Trocknungsvorgang, ist dieser Vorgang heute ein üblicher Prozess.

Im kommenden Jahr freuen wir uns auf die Einführung der neuen Bettwäsche, die uns eine zusätzliche Möglichkeit bietet, die Qualität unserer Dienstleistungen weiter zu steigern. Weiterhin planen wir, die Wäscherei noch strukturierter zu gestalten und die Arbeitsabläufe weiter zu optimieren. So werden im 1. Quartal des kommenden Jahres die Wäscheprogramme erweitert, um die Effektivität des Waschprozesses zu verbessern und so Ressourcen noch gezielter einzusetzen.

Tägliche Bewohnerwäsche

Im Berichtsjahr stand die Wäscherei vor zahlreichen Herausforderungen und Veränderungen, die durch kontinuierliche Anpassungen und das Engagement des Teams gemeistert wurden. Wir sind stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben und blicken optimistisch auf die zukünftigen Herausforderungen.

Anouschka Walser
Gruppenleiterin Hausdienst

BILANZ

Details Konsolidierung per 31.12.2024 (in CHF)

	Wohnheim Dychrain 31.12.2024	Stiftung Dychrain 31.12.2024	Rudolf Bernhard Fonds 31.12.2024	Konsolidierungs-buchungen	Konsolidierte Jahresrechnung 31.12.2024	Konsolidierte Jahresrechnung 31.12.2023
Umlaufvermögen						
Flüssige Mittel	2'277'021.90	290'951.85	194'662.25		2'762'636.00	2'617'532.76
Wertschriften	-	3'939'940.00	916'611.87		4'856'551.87	4'577'457.87
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	636'377.53	-	-		636'377.53	613'476.26
übrige kurzfristige Forderungen	7'087.93	-	24'855.77		31'943.70	11'123.06
Kontokorrente Dychrain	-	2'304'371.02	-	-2'304'371.02	-	-
Aktive Rechnungsabgrenzung	192'031.44	11'722.00	-		203'753.44	189'871.37
	3'112'518.80	6'546'984.87	1'136'129.89		8'491'262.54	8'009'461.32
Anlagevermögen						
Immobile Sachanlagen	-	71'460.00	-		71'460.00	78'110.00
Mobile Sachanlagen	44'998.20	13'347.00	-		58'345.20	54'433.00
Rudolf Bernhard Fonds	-	1'136'129.89	-	-1'136'129.89	-	-
BLKB Ferienfonds	114'837.53	-	-		114'837.53	114'397.60
	159'835.73	1'220'936.89	-		244'642.73	246'940.60
Total Aktiven	**3'272'354.53**	**7'767'921.76**	**1'136'129.89**		**8'735'905.27**	**8'256'401.92**
Kurzfristiges Fremdkapital						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73'602.28	-	-		73'602.28	45'515.05
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	102'774.33	-	-		102'774.33	64'622.72
Zweckgebundene Spende	3'670.00	-	-		3'670.00	3'670.00
Kontokorrente Stiftung	2'304'371.02	-	-	-2'304'371.02	-	-
Passive Rechnungsabgrenzung	227'026.15	4'400.00	-		231'426.15	256'290.20
	2'711'443.78	4'400.00	-		411'472.76	370'097.97
Langfristiges Fremdkapital						
Rudolf Bernhard-Fonds	-	1'126'257.44	-		1'126'257.44	1'080'553.78
Zweckgebundene Rückstellungen	295'284.68	-	-		295'284.68	295'284.68
Zweckgebundene Spenden	212'161.97	-	-		212'161.97	178'778.29
	507'446.65	1'126'257.44	-		1'633'704.09	1'554'616.75
Organisationskapital						
Betriebsreserve Dychrain	-	2'827'297.36	-		2'827'297.36	2'827'297.36
Stiftungskapital	-	3'432'431.79	-		3'432'431.79	3'260'637.01
Fonds-Kapital	-	-	1'136'129.89	-1'136'129.89	-	-
Gewinn-/Verlustvortrag	71'958.05	-	-		71'958.05	-
Jahresergebnis (Gewinn + / Verlust -)	-18'493.95	377'535.17	-		359'041.22	243'752.83
	53'464.10	6'637'264.32	1'136'129.89		6'690'728.42	6'331'687.20
Total Passiven	**3'272'354.53**	**7'767'921.76**	**1'136'129.89**		**8'735'905.27**	**8'256'401.92**

ERFOLGSRECHNUNG

Details Konsolidierung per 31.12.2024 (in CHF)

	Wohnheim Dychrain 2024	Stiftung Dychrain 2024	Rudolf Bernhard Fonds 2024	Konsolidierungs-buchungen	Konsolidierte Jahresrechnung 2024	Konsolidierte Jahresrechnung 2023
Erträge aus Leistungsabgeltung (BS)	5'499'864.69	-	-		5'499'864.69	5'486'969.89
Erträge aus Leistungsabgeltung (BL)	1'483'381.88	-	-		1'483'381.88	1'436'944.80
Erträge aus Leistungsabgeltung (SO)	105'553.20	-	-		105'553.20	72'155.40
Debitorenverluste / Delkredere	-10'700.00	-	-		-10'700.00	-
Erträge aus Mittagessen/Betreuung externe	22'995.00	-	-		22'995.00	24'470.00
Mieteinnahmen BWH Dychrain	-	443'649.00	-	-443'649.00	-	-
Erträge aus Personalverpflegung	55'004.40	-	-		55'004.40	59'215.55
Diverser Ertrag	33'255.20	-	-		33'255.20	20'461.00
Spenden	87'650.00	75'800.00	-		163'450.00	112'604.00
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	**7'277'004.37**	**519'449.00**	**-**		**7'352'804.37**	**7'212'820.64**
Besoldung	4'747'752.12	58'298.78	-		4'806'050.90	4'779'651.95
Sozialleistungen	902'819.35	12'853.96	-		915'673.31	870'335.53
Honorare für Leistungen Dritter	197'577.30	5'000.00	-		202'577.30	43'946.15
Personalnebenaufwand	80'401.21	-	-		80'401.21	77'892.12
Personalaufwand	**5'928'549.98**	**76'152.74**	**-**		**6'004'702.72**	**5'771'825.75**
Medizinischer Bedarf	22'822.72	-	-		22'822.72	30'932.38
Lebensmittelaufwand	232'937.72	-	-		232'937.72	230'974.06
Haushaltsaufwand	49'847.40	-	-		49'847.40	65'676.50
Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen	190'018.26	154'008.63	-		344'026.89	481'211.44
Baurechtszins	80'459.00	9'110.00	-		89'569.00	89'569.00
Kalk. Mietwert	443'649.00	-	-	-443'649.00	-	-
Energie und Wasser	131'383.99	-	-		131'383.99	133'736.85
Büro- und Verwaltungsaufwand	40'457.78	16'560.56	-		57'018.34	70'350.57
Freizeit Betreute	94'445.82	-	-		94'445.82	81'363.93
Übriger Sachaufwand	26'444.10	4'577.10	-		31'021.20	34'997.71
Uebriger Betriebsaufwand	**1'312'465.79**	**184'256.29**	**-**		**1'053'073.08**	**1'218'812.44**
Abschreibungen auf Sachanlagen	21'067.81	11'680.00	-		32'747.81	38'189.79
Abschreibungen auf Anlagevermögen	**21'067.81**	**11'680.00**	**-**		**32'747.81**	**38'189.79**
Betrieblicher Gesamtaufwand	**7'262'083.58**	**272'089.03**	**-**		**7'090'523.61**	**7'028'827.98**
Betriebsergebnis	**14'920.79**	**247'359.97**	**-**		**262'280.76**	**183'992.66**
Dividenden- und Zinsertrag	-	44'365.35	12'783.05		57'148.40	12'866.81
Realisierte Kurs- und Währungsdifferenzen (netto)	-	-9'490.80	1'083.00		-8'407.80	1'944.87
Nicht real. Kurs- und Währungsdifferenzen (netto)	-	117'259.65	39'087.50		156'347.15	85'345.69
Bankzinsen- und Spesen (netto)	268.94	-21'959.00	-7'249.89		-28'939.95	-29'811.19
Ordentliches Ergebnis	**15'189.73**	**377'535.17**	**45'703.66**		**438'428.56**	**254'338.84**
Ausserordentlicher Ertrag	-	-	-		-	20'664.20
Verwendung/Zuweisung Ergebnis Rudolf Bernhard-Fonds	-	-	-45'703.66		-45'703.66	-19'446.31
Verwendung/Zuweisung Ergebnis Wohnheim Dychrain auf zweckgeb. Rücklagenkonto	-	-	-		-	-
Zuweisung an zweckgebundene Spenden	-78'881.93	-	-		-78'881.93	-23'928.60
Verwendung von zweckgebundene Spenden	45'198.25	-	-		45'198.25	12'124.70
Jahresergebnis (Gewinn + / Verlust -)	**-18'493.95**	**377'535.17**	**-**		**359'041.22**	**243'752.83**

TRETOR AG

Industriestrasse 7
4410 Liestal
T 061 926 83 83

Aeschenplatz 4
4052 Basel
T 061 270 10 70

info@tretor.ch
www.tretor.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung DYCHRAIN, Beschäftigungs- und Wohnheim für cerebral Gelähmte, Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung DYCHRAIN, Beschäftigungs- und Wohnheim für cerebral Gelähmte für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen entspricht.

Nebst der Eingeschränkten Revision wurde auch die Einhaltung der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Basel-Stadt geprüft. Bei der Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die vertraglichen Abmachungen aus der Leistungsvereinbarung nicht erfüllt werden

Basel, 14. April 2025

TRETOR AG

David Klein
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Adrian Müller
zugelassener Revisionsexperte

EXPERTsuisse zertifiziertes Unternehmen

Stiftungsrat

Präsident
Urs T. Fischer

Mitglieder
Christine Artz
Mathis Büttiker
Peter Wyss

Revisionsstelle
Tretor AG

Stiftungsaufsicht
BSABB BVG und Stiftungsaufsicht beider Basel

Aufgaben des Stiftungsrates

Als oberstes Gremium trägt der Stiftungsrat die Gesamtverantwortung für das Weiterbestehen und den Betrieb des Beschäftigungs- und Wohnheims Dychrain. Im Rahmen des Stiftungszwecks bestimmt der Stiftungsrat die Ausrichtung und Weiterentwicklung des Betriebes.

Er sorgt für die finanzielle Basis und die Wahrnehmung der Interessen der Stiftung und ist die Entscheidungsinstanz für jene Belange, welche nicht in die Kompetenz der Geschäftsleitung der operativen Ebene fallen.

Adressen und Telefonnummern

Heimbetrieb
Beschäftigungs- und Wohnheim Dychrain
Teichweg 1 – 5
4142 Münchenstein

Bankverbindung Betrieb:
BLKB
IBAN CH28 0076 9400 6933 6200 3

E-Mail: verwaltung@dychrain.ch
Homepage: www.dychrain.ch
Telefonzentrale: 061 416 96 66

Stiftung
Postadresse:
Stiftung Dychrain
c/o Alltax AG Treuhandgesellschaft
Grosspeteranlage 5
4052 Basel

QR-Code Homepage

Spender und Spenden

Danke

Auch in diesem Jahr konnten wir auf die Unterstützung von vielen Spenderinnen und Spendern zählen. Wir danken allen ganz herzlich. Es freut uns immer wieder sehr, dass viele Menschen und Stiftungen an unsere Bewohnenden denken und durch eine Spende grössere und kleinere Anschaffungen unterstützen.

Ein grosses Dankeschön für die Unterstützung der Bewohnerferien und der Reittherapie:

Bowmore Foundation
Cagliostro Stiftung
DCS Stiftung

cerebral

STIFTUNG
DENK AN MICH
Ferien und Freizeit für Menschen
mit Behinderungen

QR-Code Spenden

Spenden und Kollekte in Gedenken an Verstorbene

Im Gedenken an Verstorbene erhielten wir von Trauerfamilien Spenden. Wir entbieten unser herzliches Beileid an die Familien und Freunde der Verstorbenen und sind dankbar und berührt für die Unterstützung unserer Institution in der für die Hinterbliebenen schwierigen Zeit.

Geburtstagsspenden

Den Geburtstagskindern und Jubilaren, die auf Geschenke verzichtet und die Gaben der Gäste als Spende an den Dychrain oder die Stiftung überwiesen haben, danken wir von Herzen und freuen uns, dass sie in der Zeit der persönlichen Freude an uns gedacht haben.

Impressum

Auftraggeber
Beschäftigungs- und Wohnheim Dychrain

Gestaltung und Produktion
WBZ
Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte
www.wbz.ch

Auflage
Druckexemplare 190
Webversion

dychrain beschäftigungs- und wohnheim

Teichweg 1–5 | 4142 Münchenstein
Tel. 061 416 96 66 | www.dychrain.ch